

## Berührende weihnächtliche Klänge

*Wie lange haben wir darauf gewartet, bis der Huttwiler Wiehnachtsmärit wieder durchgeführt werden darf. Von mehreren Seiten war gefragt worden, ob die Aussenbühne wieder durch die Musikschule bespielt werden könne. Dieses Jahr war es endlich so weit. Nicht auf der Aussenbühne, dafür in der weihnächtlich geschmückten Reformierten Kirche Huttwil.*

Gespannt warten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Huttwil darauf, endlich wieder auftreten zu dürfen. Und dieses Mal erst noch in der Reformierten Kirche im Rahmen des Rahmenprogramms des Huttwiler Wiehnachtsmärits. Kurz nach Mittag erklingen die ersten weihnächtlichen Töne, gespielt von den Schwyzerörgeli Schülerinnen und Schüler Chiara Gubser, Elena Mathys und Matteo Berger. Danach folgte das von Saira Weibel und ihrer Lehrerin gefühlvoll vorgetragene Duo für zwei Celli in C-Dur von Joseph Reinagle. Die Geschwister Jeanne Flückiger, Klavier, und Lynne Flückiger, Violine, bringen mit ihrem Vortrag die Kirche zum Schwingen. Unter den vorgetragenen Stücken finden sich moderne und traditionelle Weihnachtslieder sowie irische Reels.

### **Auftitt nach kurzer Unterrichtsdauer**

Erst vor kurzem hat Pascal Schärli mit dem Unterricht auf dem Alphorn begonnen. Mit seinem Lehrer spielt er am Konzert im Duett die Stücke «Das erste Duett» wie auch den «Weihnachtselefant». Ebenfalls im Duett mit seinem Lehrer trägt Damian Leuenberger verschiedene Weihnachtslieder vor, darunter das einfühlsame «Maria durch ein' Dornwald ging».

Joana Heiniger interpretiert Johann Pachelbels «Kanon» gekonnt auf dem Klavier. Nach ihr spielt auf dem Keyboard Anina Minder ein Weihnachtsmedley. «Happy Christmas» von John Lennon wird danach von Loana Groux auf dem Klavier interpretiert.

Den Abschluss des Konzertes bildet die Akkordeon-Klasse, unterstützt von Jonas Lanz auf dem Schlagzeug. Sie bieten ein lebendiges Potpourri verschiedenster Weihnachtsmelodien. Das begeisterte Publikum klatscht sich als Zugabe «Leise rieselt der Schnee» heraus, welches von möglichst vielen der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gespielt wird.